

KURZGESCHICHTE

Gans oder gar nichts – Kurzgeschichte in 9 Teilen von Anne Haase – 8. Teil

Evelin wird es schwindelig. Weshalb haben die denn bei der SMS an Essen gedacht? „Aber ich meinte doch ...“ Sie verstummt. Das ist ja peinlich! Sie dreht sich um und läuft aus der Wohnung. Hinter sich hört sie Oliver rufen. Und Doris. Und Olivers Vater, Konrad. Aber sie will nur noch weg.

Außer Atem bleibt sie an der nächsten Straßenecke stehen. Sie nimmt ihr Handy und tippt, bis Klaras Bild erscheint. Sie drückt darauf und kurz danach hört sie Klara: „Na, Schwesterchen, hast du deinen Verlobungsring?“

„Ich hab irgendwas Falsches geschrieben“, flüstert Evelin. Ihr Hals ist noch immer wie zugeschnürt.

„Schicks mir“, sagt Klara. Evelin schickt ihr die SMS, die sie Oliver geschrieben hatte. Das kann sie, denn das haben sie schon öfter gemacht. „Du Schaf!“, sagt Klara. „Gans mit „s“ heißt der Vogel. Du hättest es mit „z“ schreiben müssen!“

Evelin steigen die Tränen in die Augen. „Und jetzt?“, flüstert sie.

„Jetzt gehst du zurück, entschuldigst dich und lässt deine Katze aus dem Sack“, sagt Klara.

„Welche Katze?“, fragt Evelin erstaunt.

„Dass du Probleme mit Lesen und Schreiben hast“, sagt Klara. „Dann löst sich das alles auf und du kannst endlich das Versteckspiel sein lassen.“

Arbeitsblatt

Lesen Sie den ersten Teil der Kurzgeschichte.

Bearbeiten Sie dann die Aufgaben.

Sie können sie alleine bearbeiten.

Oder Sie bearbeiten sie mit einem Partner.

A. Lesen Sie die Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

1. Wie viele Personen haben Sie in dieser Geschichte mittlerweile kennengelernt?

2. Was fragt Klara, als Evelin sie anruft?

3. Was schickt Evelin an Klara?

4. Was hat Evelin an Oliver geschrieben?

5. Was hatte sie schreiben wollen?

6. Wo unterscheiden sich diese beiden Nachrichten?

7. Welches Problem hat Evelin?

8. Welche drei Tiere werden in dieser Folge genannt?

B. Richtig oder falsch?

Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig oder falsch ist:

	richtig	falsch
1. Evelin schwindelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Evelin wird schwindelig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Oliver, Doris und Konrad rufen, als Evelin hinausläuft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Evelin schreibt eine SMS an Oliver.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Evelin ruft Klara an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Evelin soll die Katze aus dem Sack lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Im 1. Teil der Kurzgeschichte sprechen zwei Personen: Evelin und Klara.

Unterstreichen Sie das, was Evelin sagt, mit einem blauen Stift.

Unterstreichen Sie das, was Klara sagt, mit Grün.

Lesen Sie den Text danach mit verteilten Rollen.

D. Klara nennt ihre Schwester „ein Schaf“ und sagt zu ihr, sie solle „die Katze aus dem Sack lassen“.

Natürlich ist Evelin kein Schaf und es steckt auch keine richtige Katze in einem Sack. Es sind Sprichwörter oder „geflügelte Wörter“.

Welche anderen geflügelten Wörter oder Sprichwörter fallen Ihnen noch ein, die mit Tieren zu tun haben?

Überlegen Sie mit Ihrem Nachbarn, sammeln Sie und klären Sie die Bedeutung im Kurs.

Man ist ein Schaf, wenn man _____

Lösungen/Lösungswege

Aufgabe D: Man wird als Schaf bezeichnet, wenn man etwas einfältig, naiv ist.

Wenn man die Katze aus dem Sack lassen soll, soll man eine Information, die man bis dahin für sich behalten hat, preisgeben.

Weitere Möglichkeiten: Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul (bei einem Geschenk soll man nicht auf die Qualität achten, sondern auf die Tat) – Störrisch wie ein Esel (Esel sind sehr dickköpfig) – Lahme Ente (Enten stellen sich manchmal flügellahm, um einen Feind vom Nest wegzulocken. Das sieht dann sehr „gespielt“ aus.) – Ein fauler Hund (Hunde können tagsüber, vor allem in der Sonne, sehr tief schlafen und sich nicht rühren, auch wenn man sie ruft.) – Emsig wie eine Biene (Bienen sind mit Eifer dabei, Nektar zu sammeln, und lassen sich meistens nicht dabei stören) – Schlauer Fuchs (Der Fuchs gilt als intelligent.) – Gerissen wie ein Wolf (Wölfe werden als schlau angesehen.) – Falsch wie eine Schlange (Schlangen werden von vielen Menschen kritisch betrachtet und deshalb negativ eingeschätzt.) – Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. (Schwalben sind Zugvögel und kommen, wenn es warm wird, in unsere Breiten. Eine einzige Schwalbe ist aber nicht das Indiz dafür, dass es warm und somit Sommer wird.)

Auf redensarten-index.de können Sie weitere Sprichwörter und deren Bedeutungen finden.